v.N. 130.235

F. 11. 1822.

297/45 (2)

Hochwohlgeborner Herr!

Ihr verehrtes Schreiben vom 21.t erhielt ich am 26.t d. und habe ungesäumt alles angewendet um für den Monat November einen Reise Urlaub zu erwirken, doch bis diesen Augenblick habe ich von der Intendanz noch keine Entschließung erhalten! da aber Ihre Majestät die Königin mich persönlich versicherte sich für meine Angelegenheit zu verwenden so wird wahrscheinlich meiner Reise kein Hinderniß entgegenstehen und ich werde die Direction des K: K: Hoftheaters wie ich die Erlaubniß der Intendanz zu meiner Reise in Händen habe

was sich wegen Abänderung des Repertoirs auf
einige Tage verzögern kann, in Kenntniß
setzen, denn mein sehnlichster Wunsch ist
meine Angelegenheit so schleunig als
möglich und auf dem Wege der Güte auf
eine der k: k: Hoftheater Direction an-
genehme Weise zu erledigen.

Ich verharre mit der vollkommensten
Hochachtung als

Euer Hochwohlgeboren

München d. 29ten October
1822.

ergebenster Diener
L: Hölken

Zu meinen Gastrollen schlage ich vorläufig die folgenden Stücke vor

die Mündel — Philipp Brook.
das Leben ein Traum — Rodrich
Braut v: Messina — D: Cesar
Johanna v Montfaucon — Philipp
[illegible] . . . . Pater.
Axel und Walburg — Axel.

praes. d. 3. Novb: 1822.
6

P. 522.